



## Erik Kem und Lisa Rykovski Deutsche Jugend-Meister

### Meisterschaften

DM Jug A-Std  
DM Jun II B-Std  
DP Jun I B-Std  
LM Kin/Jun I/Jun II/Jug

### Interview

Valentin Lusin/  
Renata Busheeva

### Jazz- und Modern Dance

Getanzte Geschichten  
**Aus den Vereinen**

Ein ganze normaler  
Samstag?

### Impressum

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des  
Landestanzsportverbandes  
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als  
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im  
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Robert Panther

# „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“



Norbert Jung,  
Präsident des  
Tanzsportverbands  
Nordrhein-  
Westfalen

„Alle Jahre wieder“ beginnt im Advent die Vorweihnachtszeit. Viele blicken zurück auf das Jahr, das fast vorbei ist. Außerdem bedeutet das, sich auf das höchste Fest der Deutschen - sich auf Weihnachten vorzubereiten. Ein „Tannenbaum“ muss her, sonst können nicht wie gewünscht „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“ und das „Glöckchen macht nicht klingelnd“.

Auch die Tanzsportler werden in dieser Zeit ruhiger, alle wichtigen Turniere sind getanzt, Camps und Workshops werden jetzt nicht mehr angeboten. Maximal beschäftigt

man sich mit der Planung für das nächste Jahr. Aber es ist auch die Zeit der Besinnung, die jeder auf seine Weise nutzt.

Das Präsidium des TNW wird das auch so oder so ähnlich machen. Wir möchten uns heute bedanken für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung von allen, die in unserem Tanzsport unterwegs sind. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium für die gute Teamarbeit.

Ihr Norbert Jung



Ihnen und Ihren Familien  
ein sehr schönes Weih-  
nachtsfest und die besten  
Wünsche für uns alle für  
das Jahr 2014.  
René Dall, Norbert Jung,  
Sandra Bähr, Ivo Münster,  
Dagmar Stockhausen,  
Heidrun Dobeleit, Juliane  
Pladek-Stille, Horst Wes-  
termann, Klaus Berns und  
Volker Hey  
Foto: privat

## Impressum

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

### Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

### Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 385217, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: robert.soencksen@tnw.de

### stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

### Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

### TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

### Redakteure:

Marcell Belles, E-Mail: marcell.belles@tnw.de  
Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de  
Beatrice Bowe, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de  
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de  
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de  
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de  
Jasmin Rehder, E-Mail: jasmin.rehder@tnw.de  
Oliver Rehder, E-Mail: oliver.rehder@tnw.de  
Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de  
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de  
Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de  
Renate Spantig, E-Mail: rene.spantig@tnw.de  
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de  
Tim Wattenberg, E-Mail: tim.wattenberg@tnw.de

### Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de  
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de  
Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de  
Stefan Mörkels, E-Mail: stefan.moerkels@tnw.de  
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de  
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

# Standard-Gold für Erik und Lisa

Der diesjährige Deutschlandpokal Junioren I- sowie die Deutschen Meisterschaften Junioren II- und Jugend-Standard fanden in einem beschaulichen Städtchen in der Nähe von Leipzig statt.

*Der 1. TC Blau-Gelb Weißenfels hatte sich zu seinem 20-jährigen Vereinsjubiläum darum beworben und dieses Meisterschaftswochenende mit einem Ball verbunden. Dies bot den zwölf besten Paaren der Jugendmeisterschaft einen Rahmen, der sie zu noch besseren Leistungen beflügelte.*

Die Stadthalle, eine große moderne Mehrzweckhalle, war bereits am Nachmittag für den Deutschlandpokal Junioren I schön hergerichtet und bot den 24 startenden Paaren eine große Fläche und auch einen besonderen Rahmen. Drei TNW-Paare stellten sich der Konkurrenz und präsentierten sich von Anfang an gut. Sie erreichten alle die erste Zwischenrunde mit 18 Paaren. Nicolai Brusser/Simone Reicher, die erst als Landesmeister der Junioren I C-Standard aufgestiegen waren, erreichten dort den 15. Platz. Alessandro Novikau/Xenia Gromova, die als Doppelstarter der Kinder C am Start waren, setzten sich klar über die beiden Runden durch und wurden mit einer sehr dynamischen Leistung Zehnte. Daniel Ruf/Rita Schumichin erreichten als einziges TNW-Paar das Finale der sechs Besten. Von Beginn der Vorrunde an war sichtbar, dass die beiden aufs Treppchen wollten und mit dieser Leistung auch mussten. Mit ihrem präsenten und für ihr Alter ausdrucksstarken Tanzen setzten sie sich gegen ihre Konkurrenz durch und mussten sich nur von den Geschwistern Nikita und Elisabeth Yatsun aus Rheinland-Pfalz geschlagen geben, die outstanding mit allen Einsen gewannen. Damit ging das Ergebnis umgekehrt zu dem des Deutschlandpokals Latein im Frühjahr aus, den Da-

niel und Rita klar gewonnen hatten. Dieses Mal blieb Daniel und Rita mit gutem Tanzen und als Abschluss eines erfolgreichen Jahres die Silbermedaille.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend gingen die fünf TNW-Paare an den Start, die an unserer Landesmeisterschaft als Qualifikation teilgenommen hatten. Von den 29 gestarteten Paaren qualifizierten sich 18 Paare für die erste Zwischenrunde. Georg Novikov/Natalie Pusch verpassten in dem starken Feld und bei diesem Schnitt den Sprung in die Runde und wurden 20. Den 14. Platz und damit den Anschlussplatz ans Semifinale ertanzten sich Mark und Dina Verlotski.

Der Verein verwandelte in der Pause vor der Abendveranstaltung mit vielen Helfern und Liebe zum Detail die Halle in einen festlichen Ballsaal. Vor mehreren hundert Ballgästen fand das Semifinale statt. Dabei konnte man sehen, wie viel Spaß es den Paaren machte, in diesem tollen Rahmen zu tanzen. Mit einer sehr guten Leistung und viel Ausstrahlung wurden David Ovsievitch/Elisabeth Wormsbecher Neunte. Erik Kem/Lisa Rykovski und Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt qualifizierten sich erwartungsgemäß für das Finale. Erik und Lisa tanzten mit ihren letzten Erfolgen im Rücken (unter anderem der zehnte >>>

## DM JUG STD

1. Erik Kem  
Lisa Rykovski  
TSC Dortmund

---

3. Vadim Lehmann  
Maria Kleinschmidt  
TC Seidenstadt Krefeld

---

9. David Ovsievitch  
Elisabeth Wormsbecher  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

---

14. Mark Verlotski  
Dina Verlotski  
Grün-Gold Casino Wuppertal

---

20. get. Georg Novikov  
Natalie Pusch  
TC Seidenstadt Krefeld



*Eindeutige Sieger wurden Erik Kem/Lisa Rykovski*

*Vadim Lehmann/  
Maria Kleinschmidt  
ertanzten sich den  
Bronzerang*

**DM JUN II STD**

- 5.** *Florian Schell  
Christina Gidikas  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß*

---

- 6.** *Phillip Reichelt  
Evelyn-Marie Vasilyev  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß*

---

- 14.** *get. Daniel Ruf  
Rita Schumichin  
Art of Dance, Köln*

---

- 16.** *get. Igor Getz  
Milena Ploch  
TSC Dortmund*

---

- 34.** *get. Nicolai Brusser  
Simone Reicher  
Art of Dance, Köln*



Platz bei der Weltmeisterschaft Jugend) schwungvoll und musikalisch, so dass sie ab dem ersten Tanz als klarer Sieger dieses Turniers feststanden. Die beiden gaben vor einem begeisterten Publikum nur vier Einsen ab und sicherten sich damit die Goldmedaille und den Titel des Deutschen Jugendmeisters 2013. Vadim und Maria tanzten ein gutes Turnier mit viel Präsenz, aber doch etwas verhalten. Ihre Konkurrenten Gregorij Gelfond/Isabel Tinnis aus Hessen tanzten ein starkes Turnier und setzten sich damit gegen Vadim und Maria durch. Die TNWler wurden damit Dritte und Bronzegewinner.

Am nächsten Tag gingen 56 Paare bei ihrer Deutschen Meisterschaft der Junioren II an den Start, darunter fünf TNW-Paare. Bei den 47 qualifizierten Paaren der ersten Zwischenrunde waren noch alle dabei. Dann kamen allerdings nur noch die Hälfte der Paare, nämlich 24, in die zweite Zwischenrunde. Diesen Sprung schafften zwei unserer gerade erst bei den Landesmeisterschaften aufgestiegenen Paare nicht mehr. Sebastian Spädt/Jessica Kerbs belegten bei ihrer ersten DM den 39. Platz. Nicolai Brusser/Simone Reicher ertanzten sich als

*Sechste bei den Junioren II:  
Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev*

*Fünfte bei der DM  
der Junioren II:  
Florian Schell/  
Christina Gidikas*



Doppelstarter der Junioren I den 34. Platz. Igor Getz/Milena Ploch, die Landesmeister der Junioren II C und damit Aufsteiger, konnten sich in dem großen Starterfeld bis auf Platz 16 tanzen. Die Silbermedaillengewinner des Vortages Daniel Ruf/Rita Schumichin tanzten mit dem Erfolg im Rücken auch diese DM der Junioren II mit und wurden 14. Florian Schell/Christina Gidikas und Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev qualifizierten sich sicher über das Semifi-

nale für das Finale. Phillip und Evelyn-Marie waren glücklich, dieses starke Finale erreicht zu haben, belegten aber klar den sechsten Platz. Florian und Christina zeigten leider, dass Sport nicht nur mit Technik und Fitness zu bewältigen ist. Mental fanden sie nicht so überzeugend wie sonst in das Turnier und blieben an diesem Tag unter ihren tänzerischen Möglichkeiten. Entgegen ihren Hoffnungen auf eine Medaille und der Qualifikation zur WM-Teil-

nahme zwei Wochen später, wurden sie Fünfte. Durch ihren Meistertitel über Zehn Tänze werden sie den DTV bei der WM-Kombination trotzdem vertreten. Sieger dieser DM Jun II B-Standard wurden Henrik Buchholz/Madalina Rosu aus Baden-Württemberg.

Text: Sandra Bähr  
Fotos: Robert Panther

## DP JUN I STD

2. *Daniel Ruf  
Rita Schumichin  
Art of Dance, Köln*
10. *Alessandro Novikou  
Xenia Gromova  
TSA d. Jüd. TuS Makkabi  
Bochum*
15. *Nicolai Brusser  
Simone Reicher  
Art of Dance, Köln*

*Silber bei den  
Junioren I und Platz  
14 bei den Junioren II  
für Daniel Ruf/  
Rita Schumichin*



**LM KIN D-STD**

1. Albert Metzler  
Anastasija Dittmar  
TSC Aurora Dortmund
2. Nikita Pimenow  
Ester Rykovski  
TSC Dortmund
3. Damian Peter  
Anna Gommer  
Bielefelder TC Metropol
4. Nikolai Sent  
Kathrin Klass  
TC Seidenstadt Krefeld
5. Daniel Ochinnikov  
Alexandra Maul  
TTC Mönchengladbach-  
Rheydt
6. Martin Tschernych  
Michelle Dumler  
TSC Dortmund

**LM KIN C-STD**

1. Alessandro Novikau  
Xenia Gromova  
TSA d. Jüd. TuS  
Makkabi Bochum
2. David Jenner  
Elisabeth Tuigunov  
Die Residenz Münster
3. Nikita Steiger  
Emilie Denius  
TTC Mönchengladbach-  
Rheydt
4. Albert Metzler  
Anastasija Dittmar  
TSC Aurora Dortmund
5. Nikita Pimenow  
Ester Rykovski  
TSC Dortmund

**LM JUN I D-STD**

1. Paul Schott  
Lidwina Ruf  
Art of Dance, Köln
2. Damian Peter  
Anna Gommer  
Bielefelder TC Metropol
3. David Ruppel  
Melissa Müller  
Art of Dance, Köln
4. Nikolai Sent  
Kathrin Klass  
TC Seidenstadt Krefeld
5. Martin Tschernych  
Michelle Dumler  
TSC Dortmund
6. Daniel Ovchinnikov  
Alexandra Maul  
TTC Mönchengladbach-  
Rheydt

# Landesmeister in Serie

**LM Kinder- Junioren- und Jugend-Klassen Standard: Nicht nur bei der Bundestagswahl gab es am 22. September für so manchen Kandidaten Grund zum Jubeln. Auch in der Vereinshalle der TSG Quirinus Neuss wurde gefeiert und zwar nicht zu wenig.**

Insgesamt elf Landesmeister sollte das Clubheim sehen, einer strahlender als der andere. So ging es Schlag auf Schlag bei den Meisterschaften der Kinder- bis Jugend-Klassen in der Standardsektion. Den diversen Doppelstarts war es in diesem Jahr zu verdanken, dass die Startgruppen der Einzelturniere explodiert zu sein schienen. Landesjugendwartin Sandra Bähr sprach jedoch von konstanten Starterzahlen im Vergleich zum Vorjahr.

Ordentlich ging es gleich zu Beginn jeder Altersklasse zu, als die Turnierleiter Andreas Picker und Philipp Winters-Ohle minuziös die Kleiderordnung kontrollierten. Dabei hatten sie es vor allem auf Hosen mit dehnenden Längsstreifen abgesehen und viele junge Herren mussten sich schnell noch irgendwo eine Ersatzhose besorgen. Dank der entspannten und gelassenen Art der Kontrolleure ging jedoch alles glimpflich vonstatten.

**Jeder fängt mal klein an**

In den Kinderklassen war bereits ersichtlich, dass es ein langer Tag werden würde. Zwölf Paare traten in der D-Klasse gegeneinander, sodass zwei Runden getanzt werden mussten. Nachdem sich sechs Paare für das Finale qualifiziert hatten, ging es schon beim ersten Turnier des Tages heiß her. Im Langsamen Walzer sicherten sich Albert Metzler/Anastasija Dittmar zu Beginn eine starke Führung, den Tango jedoch mussten sie an Nikita Pimenow/Ester Rykovski abgeben. Im Quickstep dann wollten Nikita und Ester zu viel, während Albert und Anastasija die Ruhe bewahrten und so den Sieg einfuhren. Bronze ging eindeutig an Damian Peter/Anna Gommer.

Sieger und Vizemeister stiegen in die C-Klasse auf und mussten sich direkt im Anschluss drei weiteren sehr starken Paaren stellen. Leider erhaschten sie in diesem Feld keine Treppchenplätze mehr. Dort spielte sich jedoch ähnlich Dramatisches ab

wie im Turnier zuvor. Nachdem David Jenner/Elisabeth Tuigunov die ersten beiden Tänze für sich entschieden, siegten im Slowfox und im Quickstep Alessandro Novikau/Xenia Gromova mit einer solch überragenden Wertung, dass sie im direkten Vergleich mit ihren Kontrahenten in der Endabrechnung besser abschnitten. Nikita Steiger/Emilie Denius belegten souverän Platz drei.

**Es füllte sich ...**

Mit voranschreitender Uhrzeit wurde nicht nur das Publikum zahlreicher. Auch die Teilnehmerzahlen erhöhten sich, sodass zu Beginn der Junioren I immerhin 19 Paare in den Startlöchern standen. Über drei Runden konnten sich sechs von ihnen für ihr Fi-

**Kinder D-Standard:  
Albert Metzler/Anastasija Dittma**



**Kinder C-Standard:  
Alessandro Novikau/Xenia Gromova**



**Junioren I D-Standard:  
Paul Schott/Lidwina Ruf**

Junioren I B-Standard:  
Daniel Ruf/Rita Schumichin



Junioren II D-Standard:  
David Ruppel/Melissa Müller

nale qualifizieren, wobei viele Tänzer den Zuschauern bereits aus den Kinderklassen bekannt waren. Während der Sieg klar an Paul Schott/Lidwina Ruf ging, herrschte hinter ihnen reges Gedränge um Platz Zwei. Letzten Endes sollte es sehr knapp werden, denn wäre nur eine Zwei anders verteilt gewesen, wäre ein anderer Vize-Meister geworden. So ging dieser Titel hart erkämpft an Damian Peter/Anna Gommer, die vorherigen Bronzemeister der Kinder D. David Ruppel/Melissa Müller mussten sich mit Platz Drei zufriedengeben. Die Turnierleitung blieb bei ihrer Linie und ließ die vorderen zwei Treppchenplätze aufsteigen.

In der nachfolgenden C-Klasse traten sieben Paare zur Vorrunde, sechs zum Fi-



Junioren I C-Standard: Nicolai Brusser/Simone Reicher

nale an, wobei das Ergebnis dabei noch eindeutiger war. Mit allen gewonnenen Tänzen wurden Nicolai Brusser/Simone Reicher verdient Landesmeister dieser Klasse, während Silber eindeutig an David Jenner/Elisabeth Tuigunov ging. Nikita Steiger/Emilie Denius sicherten sich ihre zweite Bronzemedaille. Die ersten beiden stiegen in die B-Klasse auf.

In der nachfolgenden fünf Paare starken B wurde dann erstmals Farbe bekannt. Daniel Ruf/Rita Schumichin tanzten passend zur Bundestagswahl in schwarz-rot-goldenem Dress. Politisch klug in vielfacher Hinsicht. Ihren eindeutigen Sieg hatten sie dennoch nicht ihrer Kleiderwahl, sondern viel eher ihrem überragenden Können und ihrem bis dahin auf dem Parkett noch nicht

gesehenen beispiellos harmonischen Tänzen zu verdanken. Alle möglichen Einsen in allen Tänzen sprechen eine eindeutige Sprache. Vizemeister wurden Leander Herrmann/Jennifer Dick, dicht gefolgt von Brusser/Simone Reicher, den frisch aufgestiegenen C-Meistern.

### Junioren, die Zweite

Nach den Kindern und den Junioren I startete auch die nächste Altersgruppe mit einer zwölf Paare umfassenden D-Klasse. Dem Feld fehlte es jedoch an der tänzerischen Stärke und Durchschlagskraft der vorherigen Turniere. Völlig zu Recht entschieden David Ruppel/Melissa Müller, die Bronzemeister der Junioren I D, diese Meisterschaft für sich. Ausgleichende >>>

## LM JUN I C-STD

1. Nicolai Brusser  
Simone Reicher  
Art of Dance, Köln
2. David Jenner  
Elisabeth Tuigunov  
Die Residenz Münster
3. Nikita Steiger  
Emilie Denius  
TTC Mönchengladbach-Rheydt
4. Michael Brusser  
Jessica Dekert  
Art of Dance, Köln
5. Martin Doryaeitabar  
Diana Schumichin  
Art of Dance, Köln
6. Michael Schliep  
Anastasia Ginger  
Art of Dance, Köln

## LM JUN I B-STD

1. Daniel Ruf  
Rita Schumichin  
Art of Dance, Köln
2. Leander Herrmann  
Jennifer Dick  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
3. Nicolai Brusser  
Simone Reicher  
Art of Dance, Köln
4. Alessandro Novikau  
Xenia Gromova  
TSA d. Jüd. TuS Makkabi  
Bochum
5. David Jenner  
Elisabeth Tuigunov  
Die Residenz Münster

## LM JUN II D-STD

1. David Ruppel  
Melissa Müller  
Art of Dance, Köln
2. Marc Henkels  
Vanessa Beumer  
TC Blau-Gold Solingen
3. Marcel Lison  
Laura Mertens  
TC Blau-Gold Solingen
4. David Landwehr  
Anna Pavlov  
S-Dance Club Bielefeld
5. Daniel Müller  
Kathrin Martens  
S-Dance Club Bielefeld
6. Timofey Vasiliev  
Alexandra Vasilieva  
TSC Aurora Dortmund

**LM JUN II C-STD**

1. *Igor Getz  
Milena Ploch  
TSC Dortmund*
2. *Sebastian Spädt  
Jessica Kerbs  
Bielefelder TC Metropol*
3. *Jan-Dmitrij  
Nepomnyashchy  
Julia Kober  
TSC Dortmund*
4. *Michael Brusser  
Jessica Dekert  
Art of Dance, Köln*
5. *Michael Schliep  
Anastasia Ginger  
Art of Dance, Köln*
6. *Martin Daryaeitabar  
Diana Schumichin  
Art of Dance, Köln*

Gerechtigkeit, wenn man bedenkt, wie knapp sie Vizetitel und Aufstieg in der vorherigen Klasse verpasst hatten. Nun war ihnen der Aufstieg nicht mehr zu nehmen und zwei Goldmedaillen gab es sogar noch obendrauf. Dementsprechend groß war auch ihre Freude. Platz zwei und der zweite Aufstieg des Turniers ging an Marc Henkels/Vanessa Beumer, während sich Marcel Lison/Laura Mertens die Bronzemedaille sicherten.

In der C-Klasse waren zehn Paare am Start. Das finale Treppchen schließlich war durchaus leistungsstark und die Reihenfolge der Plätze verdient wie absehbar. Meister wurden Igor Getz/Milena Ploch, denen der erste Platz im Quickstep abhanden kam, als sie offenbar zur Kraftersparnis einen Gang herschalteten. Platz zwei ging an Sebastian Spädt/Jessica Kerbs, die



*Junioren II C-Standard:  
Igor Getz/Milena Ploch*

**LM JUN II B-STD**

1. *Florian Schell  
Christina Gidikas  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß*
2. *Phillip Reichelt  
Evelyn-Marie Vasilyev  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß*
3. *Daniel Ruf  
Rita Schumichin  
Art of Dance, Köln*
4. *Igor Getz  
Milena Ploch  
TSC Dortmund*
5. *Jan-Dmitrij  
Nepomnyashchy  
Julia Kober  
TSC Dortmund*
6. *Sebastian Spädt  
Jessica Kerbs  
Bielefelder TC Metropol*



trotz fiebriger Erkältung am Vortag eine beeindruckende sportliche Leistung zeigten und ihre Kontrahenten Jan-Dmitrij Nepomnyashchy/Julia Kober auf Platz drei verbannten. Dennoch war die Leistung aller drei Paare derart überzeugend, dass das gesamte Treppchen in die B-Klasse aufstieg.

Dort setzten sie sich in einem Feld von acht Paaren zwar bis ins Finale durch, mussten sich jedoch letzten Endes der Übermacht ihrer Gegner geschlagen geben. Sebastian und Jessica schieden sogar im Verlauf des Finales krankheitsbedingt aus, sodass sich Jan-Dmitrij und Julia Platz fünf und Igor und Milena wie zu erwarten Platz vier sicherten. Auf Platz drei fanden sich Daniel Ruf/Rita Schumichin ein, die Sieger der Junioren I B. Mit einer der vielleicht stärksten Leistungen des Tages ging Platz zwei an Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev, die nur ihren überragenden Vereinskollegen Florian Schell/Christina Gidikas den Vortritt lassen mussten. Beide Paare lieferten eine überzeugende und beeindruckende Performance ab und zogen das wild jubelnde Publikum in ihren Bann. Dieses Turnier hinterließ wohl den stärksten Eindruck auf die Gäste des Tages.

*Jugend D:  
Matthias Bach/Evelyn Axt*

**LM JUG D-STD**

1. *Matthias Bach  
Evelyn Axt  
Bielefelder TC Metropol*
2. *Dennis Braun  
Julia Harms  
Bielefelder TC Metropol*
3. *Roman Krell  
Sofia Vaysburg  
TTC Mönchengladbach-  
Rheydt*
4. *Timofey Vasiliev  
Alexandra Vasilieva  
TSC Aurora Dortmund*





**Jugend C-Standard:**  
Ilja Kubrin/Tatjana Rese

### Nur noch drei ...

Die Jugend-Klassen haben es in der Tat schwer an einem solchen Turniertag. Das Wertungsgericht ist schon seit Stunden auf den Beinen und eine große Anzahl der Zuschauer hat sich bereits auf den Nachhauseweg gemacht. Dabei konnte man noch Zeuge so manch sportlicher Höchstleistung werden und bekanntlich kommt doch das Beste immer zum Schluss, oder?

Die Startfelder waren angenehm klein. In jedem Turnier standen sich nur vier Paare gegenüber, die direkt ihre Finals bestritten. Richtig eng wurde es dabei in der D-Klasse beim Kampf um Platz drei. Während Matthias Bach/Evelyn Axt deutlich Platz eins für sich eroberten und ihre Vereinskollegen Dennis Braun/Julia Harms Platz zwei ergatterten, profitierten Roman Krell/Sofia Vaysburg sowie Timofey Vasiliev/Alexandra Vasilieva von der geringen Starterzahl beim Kampf um die Bronzemedaille, die knapp an Roman und Sofia ging. Nur der Landesmeister stieg in die C-Klasse auf.

Dort kam es dann zu den eindeutigen Wertungen des Tages. Noch nie waren sich die Wertungsrichter bei der Platzver-



**Florian Schell/Christina Gidikas gewannen die Jugend B und die Junioren II B**

gabe berechtigterweise so einig. Bronze ging an Christian Bergeest/Mona Molitor, während die frisch gebackenen D-Sieger Matthias und Evelyn Silber ertanzten. Die herausragende sportliche Leistung von Ilja Kubrin/Tatjana Rese wurde verdient mit dem Meistertitel plus Aufstieg belohnt.

In der B-Klasse, die den Turniertag abschloss, spürten die C-Sieger, dass die Luft in den höheren Leistungsklassen immer dünner wird. Sie landeten auf dem vierten Platz. Die drei starken Paare auf dem Treppchen schenkten sich nichts, wenn sie auch

ein recht klares Ergebnis einfuhren. So ging Bronze an Sebastian Zimmermann/Natalie Schneider und Silber an Lukas Gandor/Veronika Bauer. Richtig freuen konnten sich Florian Schell/Christina Gidikas. Nachdem die beiden bereits die Meisterschaft der Junioren II B für sich entschieden hatten, konnten sie nun auch noch den Sieg in der Jugendklasse und damit verbunden den Aufstieg in die A feiern.

*Text: Maximilian Ritzert  
Fotos: Aylin Ilhan*

### LM JUG C-STD

1. *Ilja Kubrin  
Tatjana Rese  
TSC Aurora Dortmund*
2. *Matthias Bach  
Evelyn Axt  
Bielefelder TC Metropol*
3. *Christian Bergeest  
Mona Molitor  
TSC Royal Bonn*
4. *Sebastian Merker  
Nina Messina  
TC Seidenstadt Krefeld*

### LM JUG B-STD

1. *Florian Schell  
Christina Gidikas  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
2. *Lukas Gandor  
Veronika Bauer  
TSC Dortmund*
3. *Sebastian Zimmermann  
Natalie Schneider  
Bielefelder TC Metropol*
4. *Ilja Kubrin  
Tatjana Rese  
TSC Aurora Dortmund*

# The Spirit of Life – Der Geist des Lebens

*Renata und Valentin, ihr seid am 7. September 2013 in Peking in der Disziplin Kür-Standard Vizeweltmeister geworden. Eure lange und erfolgreiche Karriere im Tanzsport hat damit einen weiteren Höhepunkt hinzugefügt bekommen. Da ihr im TNW keine Unbekannten seid, würde uns vor allem folgendes interessieren:*

**Die Disziplin Showdance/Kür ist für viele eine fremde Turnierform. Was ist anders und warum habt ihr Euch dafür entschieden, dabei anzutreten?**

Ja, die Weltmeisterschaft wurde in diesem Jahr erst zum dritten Mal ausgetragen. Es ist tatsächlich eine neue Turnierform, die bestimmt eine große Zukunft hat, weil es für die Zuschauer unglaublich spannend ist. Auch das Wertungssystem ist ganz neu und somit zukunftstauglich. Letztes Jahr,

während wir in Peking (China) auf dem Grand-Slam-Turnier waren, haben wir die Weltmeisterschaft im Showdance live miterlebt. Uns hat es unglaublich gut gefallen und wir hatten sofort den Wunsch, im nächsten Jahr, also 2013, dabei zu sein. Indem der DTV uns nominiert hat, ist unser Wunsch in Erfüllung gegangen und das auch noch sehr erfolgreich.

**Wer hat mit Euch die Choreografie gemacht, die Musik ausgesucht und wie habt ihr Euch auf die WM vorbereitet?**

Die Musik haben wir zu zweit ausgesucht. Wir sind uns sofort einig gewesen, als wir die Musik des wunderschönen Films „Avatar“ gehört haben. Wir wollten unsere Kür aber nicht direkt Avatar nennen und nach einigen Überlegungen haben wir diese „The Spirit of Life“ genannt. Das passt zur Musik und zu unserer Choreografie mit vielen Höhepunkten aber auch Tiefen. Die Choreografie haben wir zusammen mit unserem Trainer William Pino aus Italien entstehen lassen und die Hebefiguren mit Oliver Seefeld erarbeitet. Die Vorbereitung war spannend und ziemlich stressig. Wir hatten eine sehr intensive Vorbereitung auf die German Open (GOC) in Stuttgart und hatten leider wenig Zeit, die Kür zu trainieren, obwohl wir diesen Sommer keinen einzigen Tag Urlaub hatten. Direkt nach der GOC blieben uns nur zwei Wochen vor der Kür-WM. Da mussten wir richtig Gas geben. Wir haben mit Sven Traut und Martina Weißel-Therhorn trainiert. Einen besonderen Dank möchten wir Tatjana Lusin (Valentins Mutter) aussprechen, die jeden Tag mehrere Stunden beim Training dabei war, uns auf Video aufgenommen und viele

tolle Tipps gegeben hat. Im Grunde haben wir wirklich nur zwei Wochen zum Austrainieren gehabt! Die Überlegungen und die Findung der Musik sowie der Choreografie hat ungefähr ein halbes Jahr vor der Weltmeisterschaft angefangen. Nochmal Danke an Alle, die bei der Entstehung mitgewirkt haben.

**Wie habt ihr Euch in Peking während des Wettkampfs gefühlt, ward ihr dabei entspannt oder eher das Gegenteil?**

Wir waren sehr aufgeregt. Es war unser allererster Auftritt im Showdance vor Publikum überhaupt und dann sofort bei einer WM. Viele unserer Mitkonkurrenten hatten davor in ihren Ländern Meisterschaften im Showdance und hatten sich dadurch für die WM qualifiziert. In Deutschland gibt es noch keine Meisterschaften. Hinzu kommt, dass man komplett alleine auf der Fläche ist und es könnte doch so viel schief gehen. Wir haben ein Paar Tage vor der WM im Turnieroutfit und Turnierlook unsere Kür ausprobiert und wir mussten einiges an den Figuren sowie Kleinigkeiten verändern und anpassen, da es im Trainingsoutfit ganz anders gewirkt hatte.

**Wollt ihr bei der nächsten Weltmeisterschaft Euren Vizemeistertitel wieder verteidigen und warum? Wann und wo wird sie stattfinden?**

Auf jeden Fall! Nicht nur verteidigen sondern gewinnen, da Simone Segatori/Annette Sudol (die amtierenden Weltmeister) in diesem Jahr wahrscheinlich das letzte Mal Showdance getanzt haben. Aber am besten wir lassen uns überraschen, so

*Renata Busheeva  
und Valentin Lusin,  
Vizeweltmeister  
2013 in der Disziplin  
Showdance (Kür)  
Standard;  
Foto: H. Roland*



## Hoffmann/Krüger gewinnen Bronze

Am ersten November-Wochenende fanden diverse Großereignisse im Tanzsport statt. Unter anderem die Weltmeisterschaft der Senioren I-Latein in Usti Nad Labem in der Tschechei. Zwei Paare des TNW durften dort die DTV-Farben vertreten. Rolf Andreas Laubert/Jeanette Seydich belegten von 46 Paaren im Semifinale den zehnten Platz. Besonders schön zu vermelden ist die Finalteilnahme und der Gewinn der Bronzemedailles für Andreas Hoff-

mann/Isabel Krüger. Die viermaligen Deutschen Meister präsentierten sich auf den Punkt vorbereitet mit gut gelautem, klarem Lateintanzen (ein ausführlicher Bericht folgt in der Januar-Ausgabe).

Text: Robert Soencksen

Foto: Volker Hey

**WM-Dritte:  
Andreas Hoffmann/  
Isabel Krüger**



wie dieses Jahr. Es kann immer alles passieren. Auf jeden Fall hoffen wir und freuen uns sehr nächstes Jahr im September in Peking wieder dabei zu sein.

### Wie war die Atmosphäre in der Halle, die Reaktion des Publikums?

Wir wussten wirklich nicht, wie wir bei den Wertungsrichtern und beim Publikum ankommen würden, welche Emotionen und Gefühle unsere Kür auslösen würde, aber schon am Tag davor, bei der Pflichtprobe, dem sogenannten „rehearsal“ bekamen wir viele Komplimente von anderen Paaren, Eltern und sogar vom WDSF-Sportdirektor Marco Sietas. Das hat uns vor dem Wettkampf noch mehr Mut gegeben. Auf dem Turnier selbst war die Atmosphäre grandios. Obwohl nicht so viele Menschen im Saal waren, hatten wir am meisten Applaus und Unterstützung vom Publikum. Die ganze deutsche Delegation inklusive Paare haben uns während unserer Kür lautstark unterstützt. Dadurch konnten wir im Finale noch besser tanzen.

### Wie war es für Euch in China – eine neue Erfahrung – was waren die Highlights Eures Aufenthaltes und was hat Euch nicht so gefallen?

Wir waren nicht das erste Mal in China. Wir haben schon in der Jugend unsere erste gemeinsame Weltmeisterschaft in Shanghai getanzt, bei der wir sogar ins Finale kamen. Seitdem waren wir schon mindestens fünf Mal in China. Da wir letztes Jahr das erste Mal in Peking waren, sind wir noch ein Paar Tage dort geblieben und haben uns viele Sehenswürdigkeiten angeschaut, wie die Chinesische Mauer, den Kai-

serpalast etc. Dieses Jahr sind wir nur zu unserem Turnier gefahren und sind sofort danach zurückgeflogen. Deswegen war das größte Highlight natürlich, als wir für den zweiten Platz aufgerufen wurden und als zwei Deutsche Fahnen unter den Klängen der deutschen Hymne gehisst wurden – ein schönes Gefühl. Das Einzige was uns in China nicht so gefällt, ist die schmutzige Luft und für uns Europäer das nicht zu verstehende Essen.

### Tanzen ist Euer Leben, was für Ziele habt ihr noch und wo soll Euer tänzerischer Weg noch hinführen?

Unser größtes Ziel ist Weltmeister über 10-Tänze bei den Amateuren zu werden. Dafür müssen wir natürlich erst mal wieder Deutsche Meister über 10-Tänze werden. Und natürlich in Standard so weit wie möglich nach vorne kommen – ins Finale bei der Welt- und Europa-meisterschaft.

### Gibt es bei Euch auch noch ein Leben neben dem Tanzen und wie sieht das aus?

Natürlich ist das Tanzen längst unser Leben geworden. Ich habe dieses Jahr aber auch meinen Bachelor an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf im Bereich Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen und Valentin beendet gerade sein Lehr-



amtstudium in den Fächern Biologie und Sport. Ich denke, dass wir trotzdem dem Tanzsport treu bleiben und nächstes Jahr unsere weitere Ausbildung zum Trainer B machen werden. Es macht einfach viel mehr Spaß! Wir freuen uns neben dem Tanzen natürlich auch noch so viele tolle Freunde zu haben, die uns immer unterstützen. Das gibt uns Sicherheit beim Tanzen und im Leben.

### Vielen Dank für das Interview.

Das Interview führte Robert Soencksen

*Sieht auf den ersten Blick nicht so aus – doch auch bei einer Kür geht es um "ausgewogenes" Tanzen-Foto: H. Roland*

# Getanzte Geschichten

*Mit dem dritten Ranglistenturnier am 19./20. Oktober 2013 in Wuppertal ging die erste Saison der Solo-, Duo- und Small Group-Turniere im Jazz- und Modern Dance mit einem erfolgreichen Event zu Ende.*

Viele Interessierte waren nach Wuppertal gereist, um das letzte Ranglistenturnier zu verfolgen und Tanzen auf hohem Niveau bestaunen und genießen zu können.

Gemeldet waren in acht Kategorien insgesamt 151 Starterinnen und Starter (Small Groups und Duos nur einmal gezählt), von denen fast alle den Weg nach Wuppertal fanden, um sich einer starken Konkurrenz stellen zu können. Am Samstag dominierten die Solistinnen der Hauptgruppe weiblich, die mit 30 Starterinnen stärkste Kategorie, den Turniertag. Die Tänzerinnen gingen in insgesamt vier Runden, wobei bereits nach der Vorrunde neun und nach der ersten Zwischenrunde weitere zehn Tänzerinnen ausscheiden mussten. Um 16.30 Uhr am Samstagnachmittag wurde es dann noch einmal spannend: Sechs Tänzerinnen schafften es nach der zweiten Zwischenrunde ins Finale und zeigten tänzerische Höchstleistungen mit sehr viel Gefühl, auf der einen Seite ausdrucksstark mit weichen Bewegungen, auf der anderen aggressiv mit hohen Sprüngen und schnellen Choreografien. Dabei sahen nicht nur die Wertungsrichter Louisa Brebeck vom ASV Wuppertal auf dem ersten Platz (1-1-1-3-1), auch die Zuschauer fieberten in heimischer Halle mit und unterstützten ihre Favoritin. Zweitplatzierte wurde Jamila Franzen vom SVE Hamburg, den dritten Platz sicherte sich Anna Hanke vom MTV Goslar, Saskia Born vom ASV Wuppertal wurde Siebte in diesem großen Starterfeld.

Etwas gelassener gingen die vier Männer der Hauptgruppe an den Start. Sie stellten einen gelungenen Gegenpol zu den angetretenen Damen dar, sorgten jedoch bei den Wertungsrichtern für unterschiedliche Stimmungen. So überzeugte Sascha Hoffmann vom Tanzverein 90 Berlin mit seiner Performance (1-4-4-1-1) und sicherte sich den ersten Platz. Zweiter wurde Frederic Ney, TSC Blau-Gold Saarlouis, der dritte Platz ging an Robert Gruhlke, ebenfalls Tanzverein 90 Berlin, und Vierter wurde Jens Vorsteher vom ASV Wuppertal.

Ebenfalls am Samstag gingen die Small

Groups der Hauptgruppe und der Jugend an den Start. In der Hauptgruppe tanzten zehn Gruppen in zwei Runden um die besten Plätze. Erwartungsgemäß waren die Small Groups aus den Formationen der 1. Bundesliga tonangebend. So erreichte Arabesque (Deutscher Meister in der Formation 2013) vom ASV Wuppertal mit einer anspruchsvollen Choreografie und getanzter Leichtigkeit den ersten Platz (2-1-2-1-1). Zweite wurden Outfaced vom Tanzverein 90 Berlin, die ebenfalls mit viel Ausdruck und tänzerischer Komplexität hohes Niveau zeigten. Der dritte Platz ging an die Boston Dance Company vom Boston Club Düsseldorf. Esprit vom ASV Wuppertal wurde Vierter. In der Jugend waren insgesamt fünf Gruppen am Start, die direkt das Finale austanzten konnten. Dabei wurde es besonders knapp und spannend. So gewann Beatlejuice vom TC Schöningen (1-1-2-1-2) nur ganz knapp vor Flic Flac vom ASV Wuppertal (2-2-1-2-1), die noch einmal den Tanz der Pinguine auf die Fläche brachten. Die Gruppe Sunrise wurde Dritter.

Der Tag endete spät mit dem Finale der Duos Jugend. Von 15 „Paaren“ schafften es sieben in das Finale der Besten. Es wurde deutlich, dass die gemischten Paare eindeutig im Vorteil sind, weil mehr Möglichkeiten bestehen, dem Tanz Ausdruck und Tiefe zu geben. Am Samstag waren es Benjamin Huch-Hallwachs und Kristina Haar vom TSC Blau Gold Saarlouis sowie Raphael Gruchott und Lena Vierus, ebenfalls TSC Blau Gold Saarlouis, die das Finale dominierten und sich mit einer sehr überzeugenden Darbietung ihrer tänzerischen Leistung die Plätze Eins (2-2-3-1-1) und Zwei (1-1-7-2-2) sicherten. Dritte wurden Jennifer und Josequine Langenheim vom TC Schöningen. Vanessa Steinbrink und Janina Glau vom ASV Wuppertal wurden Sechste.

Der Sonntag konnte entspannter angegangen werden. An diesem Tag standen noch vier Kategorien auf dem Programm. Los ging es mit den Solos Jugend männlich und weiblich. Wie auch in der Hauptgruppe waren die Tänzerinnen mit 28 Starterinnen

gegenüber drei Tänzern eindeutig in der Mehrzahl. Aus diesem Grunde tanzten die männlichen Jugendlichen auch direkt ein Großes Finale, in dem erwartungsgemäß die Tänzer Raphael Gruchott (1-1-1-1-1) und Benjamin Huch-Hallwachs (2-2-2-2-2), beide vom TSC Blau Gold Saarlouis und am Vortag bereits mit ihren jeweiligen Partnerinnen im Duo Jugend Gold- und Silbermedaillen-Gewinner, das zwar kleine, jedoch tänzerisch überzeugende Feld dominierten. Dritter wurde Georg Piel vom TV 1894 Eitorf. Die weibliche Jugend konnte nach drei Runden ihre fünf Finalteilnehmerinnen ermitteln. Silvia Scholz vom SV Rot-Weiß Walldorf überzeugte mit einer bodennahen, kraftvollen Choreografie und erreichte somit den ersten Platz (1-1-2-1-1). Jule Hellmich vom TSC Blau-Gold Castrop-Rauxel erreichte mit kraftvollen Sprüngen in ihrer Darbietung Platz Zwei, Nina Malek vom SF Dülmen wurde Dritte.

Ein Highlight des Sonntags waren ohne Frage die Duos der Hauptgruppe. Auch dabei gab es ein sehr starkes Feld von 23 Paaren. Wie am Vortag bei den Jugend solos waren es die beiden gemischten Duos vom TSC Blau-Gold Saarlouis, die das Feld anführten und mit ihren mal sehr ausdrucksstark kraftvollen, dann wieder sehr gefühlvollen getanzten Geschichten, die Wertungsrichter überzeugten. So ging der erste Platz an Patrick Griebel und Margaux de Palma (1-1-1-1-1), dahinter Frederic Ney und Anna Ziegler (2-3-2-2-3). Nur ganz knapp hinter den Zweitplatzierten setzten sich die Geschwister Kyra-Anna und Louisa-Sophie Brebeck als bestes weibliches Paar mit einer sehr leidenschaftlichen und aggressiven Choreografie, tänzerisch und technisch perfekt umgesetzt, auf den dritten Platz (3-2-3-3-2). Elisabeth Foriys und Diana Kampschulte wurden Sechste, Jana Breidenbach und Lisa Dähler ertanzten sich einen geteilten siebten/achten Platz, beide vom ASV Wuppertal.

*Text: Bettina Klaus-Brebeck*

# Ein ganz normaler Samstag in Moers?

Ein Samstag Ende September 2013 – ganz Schwafheim verbringt einen ruhigen Tag bei 23 Grad Außentemperatur und herrlichem Sonnenschein. Ganz Schwafheim? Nein, rund um die Dorfstraße 70 dringt Rhythmus an die Ohren wie in einem Samba-Drom. Darüber hinaus riecht es aus den Fenstern nach frisch gebrühtem Kaffee und frischem Pflaumenkuchen. Autos suchen sich einen Parkplatz im Gewirr des Moerser Südens. Stark geschminkte Schönheiten werden von gärtnernden Vorstadthausbesitzern angestaunt wie Außerirdische am Kölner Dom (mal abgesehen von der Karnevalszeit).

Aber die Tänzer laufen nicht zu einer Turnhalle, umgebauten Lager- oder Tennis-halle. Der Tanzraum verfügt nicht über zwei Etagen und ein Gewirr von Räumen. Auf diesem Parkett hat vor 90 Jahren schon der Ururgroßvater getanzt, später standen dort Kühe, aber seit 30 Jahren wird wieder getanzt – ganz ursprünglich. Wer früh da war, konnte sitzen, aber lange hält es sowieso keinen auf den Stühlen. 50 Paare in vier Turnieren, rund 60 Mitglieder des TTC Moers als Helfer und Schlachtenbummler und mindestens genauso viele Fans und Gäste – Kaiserslautern hat den Betzenberg, Moers hat die Dorfstraße 70 in Schwafheim. Gut, Fußball gespielt wird da nicht, aber zitieren wir einen Zuschauer, der früher hochklassig Handball gespielt hat: Stimmung sensationell, sportlich wie beim Handball, nur die Trikots, die sind heißer!

Als Fazit bleibt ein klasse Sportturnier, Paare aus ganz Nordrhein-Westfalen und anderen Bundesländern sowie begeisterte Zuschauer! Zwischendurch schwächelt das Turnierprogramm – die Zahl der erwarteten Paare und die geplante Turnierlänge passen nicht zusammen. Das eingespielte Turnierteam muss improvisieren, um den Turnierablauf regelkonform und gerecht umzusetzen. Da kommen Paare zur Turnierleitung: „Es ist schön hier, nachfolgende Termine haben wir geschoben!“ Drei Paare

behalten Moers in besonderer Erinnerung – sie steigen an diesem Tag in die nächsthöhere Klasse auf – Glückwunsch!

Es ist wieder ruhig in Schwafheim, die Parkplatzsituation hat sich entspannt,

Schweißgeruch dringt aus den geöffneten Fenstern der Dorfstraße 70. Bei Facebook postet ein rosa Luftballon: Danke Herr Turnierleiter für das schöne Turnier!

*Text und Foto: Roger Hannig*

*Ein ganz normales  
Turnier in Schwafheim*



## Kommentar der Redaktion:

Dies ist eine sehr realistische Beschreibung der einen Seite der Turnierlandschaft in unserem schönen Sport. Kleine Turnierveranstaltungen, die mit enormem Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer jedes Wochenende auf die Beine gestellt werden. Für die Teilnehmer, bei entsprechend guter Beteiligung, ein schönes Erlebnis. Auf der anderen Seite steht die zunehmende Zahl von Großturnieren, die natürlich einen ebenso enormen Aufwand bedeuten, durch die größere Beteiligung aber eine größere Chance auf Wiederholung haben. Aus sportlicher Sicht dürfte für unsere Turnierpaare ein großes Starterfeld interessanter sein, die Atmosphäre auf den kleineren Veranstaltungen ist aber ebenfalls ein Motivationsaspekt. Was spricht dagegen, dass mehrere Vereine ihre Kräfte bündeln und eine gemeinsame Veranstaltung mit attraktivem Angebot für unsere Sportler anbieten? Mit Startfeldern, die einen sportlichen Wettkampf garantieren, und der Atmosphäre, die unsere Vereine so toll bieten können. Bei weiterhin zu vielen „kleinen“ Turnierveranstaltungen wird der Tanzsport den Negativ-Trend nicht aufhalten können. Wir sind gespannt, wo der Weg unseren Tanzsport hinführt.

# „Gute Trainer, bessere Leistungen“

*... so lautet nicht nur eine schon längst bekannte Rubrik im Tanzspiegel. Dies ist auch das Motto der Tanzsportjugend des TNW, unter dem im Jahr 2012 die Lehrgangsserie „Training für Trainer“ ins Leben gerufen wurde.*

Wer heutzutage Kinder und Jugendliche für das Tanzen und den Tanzsport nachhaltig begeistern möchte, muß optimal geschult und ausgebildet werden. Wenn wir unsere engagierten Trainer, Trainerassistenten, Übungsleiter und Gruppenhelfer für ihre Arbeit mit Nachwuchstänzern und Tanzsportlern unterstützen und fortbilden, können wir einen entscheidenden Beitrag für die Zukunft unseres Sports leisten. Aus diesem Grund sind diese von der TNW-Jugend organisierten und durchgeführten Sportförderlehrgänge genau für diese im Kinder- und Jugendbereich tätigen Fach- und Hilfskräfte konzi-

piert. Aber auch alle anderen tanzbegeisterten Interessenten, ob mit oder ohne Lizenz, sind selbstverständlich herzlich eingeladen.

Da der Tanzsport so vielfältig ist wie kaum eine andere Sportart, möchte die TNW-Jugend auch eine möglichst große Bandbreite an Tänzen und Tanzstilen in ihren Lehrgängen anbieten. Um optimale Lerninhalte zu vermitteln, werden jeweils Referenten engagiert, die in ihrem Fachgebiet absolute Profis sind.

Nach langer Planungszeit und intensiver Konzeptentwicklung konnten im Oktober 2013 die ersten beiden Sportförder-

lehrgänge „Training für Trainer“ im TNW angeboten werden. Der erste Lehrgang fand am 6. Oktober in den Räumen des TC Royal Oberhausen zum Thema „Kindertanzen für Gruppen bis sechs und von sechs bis zehn Jahren“ mit Sabine Quattelbaum als Fachreferentin statt. Nur eine Woche später, am 13. Oktober, fand der zweite Lehrgang mit tatkräftiger Unterstützung des TSC Blau-Weiß Paderborn zum Thema „Hip-Hop-Grundlagen und Choreo“ statt, mit Mara Richter als hochklassige Referentin auf diesem Gebiet.

Auch im nächsten Jahr wird die Lehrgangsserie „Training für Trainer“ mit weite-

*Um „Coole Moves“ weiter vermitteln zu können, muss erst selber geschwitzt werden – die TNWJ bildet ihre Trainer weiter*



ren interessanten Themen fortgesetzt. Alle Informationen dazu auf der Homepage des TNWJ unter [www.tnw.de/Jugend](http://www.tnw.de/Jugend)

### Tanzen wie die Kinder...

In den Räumlichkeiten des TC Royal Oberhausen trafen sich 14 Teilnehmer und waren gespannt, was ihnen beim Thema „Kindertanzen“ geboten werden würde. Sabine Quattelbaum, eine ehemalige hochklassige Turniertänzerin, Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin und Tanzlehrerin, war die optimale Referentin für dieses Thema – wie nicht nur die TNWJ bei der Planung wusste, sondern auch die Teilnehmer erfahren durften. Der Lehrgang begann mit einer typischen Kindertanzstunde für Drei- bis Fünfjährige, mit verschiedenen Tänzen rund um das Thema „Halloween und Weihnachten“. Ob Monster-Line Dance, die Hexe und der Zauberer oder auch der Flaschengeist – die Teilnehmer konnten verschiedene Beispiele von Kindertänzen nicht nur lernen, sondern durch Mittanzen hautnah erleben. Zwischendurch besprach die Referentin anhand verschiedener Handouts wesentliche Aspekte, die im Kindertanzen von Bedeutung sind: Angefangen von den Grundlagen für die Musikauswahl über Eigenheiten von Kindertanzstunden bis hin zum Aufbau der Stunden erhielten die Teilnehmer viele Informationen, die sie in ihre Vereine mitnehmen konnten.

Praktisch wurde es aber nicht nur tänzerisch, denn zu Rolf Zuckowskis Klassiker „In der Weihnachtsbäckerei“ wurden in

zwei Gruppen unterschiedliche Choreografien erarbeitet – inklusive einer Liedanalyse, Überlegen von Schritten und einem Probenanzen. Mit voranschreitender Zeit wurden auch Angebote für ältere Kinder bis ins Jugendalter erarbeitet, die immer komplexer wurden. So konnten von den zwei großen Choreografien zu Halloween und Weihnachten nur die erste gezeigt werden, da die Teilnehmer ihren Spaß daran hatten, jeden Schritt genau zu lernen und die ganze Choreografie komplett durchzutanzten. Die Folge: Schnell wurde klar, dass ein Nachfolgelehrgang hermusste, der innerhalb einer Woche dann prompt für Anfang November festgelegt wurde.

### Hip-Hop in Paderborn

Sonntagmorgen 10.00 Uhr: Laute Bässe hallen durch die Räume des TSC Blau-Weiß Paderborn und sogar die ersten Sonnenstrahlen fallen durch die vielen Fenster des modernen Clubhauses in den Saal. Fast dreißig mehr oder weniger wache TraineeInnen und ÜbungsleiterInnen beginnen mit dem Aufwärmprogramm. Doch bereits nach kurzer Zeit kann die Referentin Mara Richter durch ihre ausstrahlende Energie alle anstecken. Die zuerst noch zaghaften Bewegungen werden fließender, raumgreifender und dynamischer.

Mit Mara Richter haben wir eine erfolgversprechende Trainerin, Tanzlehrerin und Choreografin dafür gewinnen können, zukünftig interessierte Lehrkräfte im Bereich Hip-Hop qualifiziert aus- bzw. fortzubilden. Als Hip-Hop-Master-Instructor, Hip-Hop-

Ausbildungslehrerin und Dance4Fans-Chefinstructor, ist sie nicht nur hochqualifiziert, sondern auch als Trainerin und Choreografin mit ihren Solos, Duos und Groups in den Bereichen Hip-Hop und Videoclipdancing international erfolgreich.

Im ersten Block lernen die TeilnehmerInnen zunächst die Basics des Hip-Hop, der nicht nur ein Tanzstil ist, sondern auch eine Lebenseinstellung zum Ausdruck bringt und Style, Persönlichkeit und vieles mehr beinhaltet. Die bereits im Aufwärmen versteckten typischen Bewegungen werden mit Hilfe einer kurzen Choreografie wiederholt und besprochen, so dass sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene ihre Kenntnisse vertiefen können, um sie ihrerseits später weiterzugeben.

Nach kurzer Trinkpause steht die spezifische Arbeit an einer Choreografie auf dem Programm. Neben Schritten und Bewegungen kommt es besonders auf das richtige Timing und die Ausdruckskraft an. Die Tänzerinnen und Tänzer üben mit und ohne Musik, zählen laut oder leise und beobachten sich gegenseitig in zwei Gruppen. Eine besondere Konzentrationsübung ist das „Kanontanzen“, bei dem zwei nebeneinanderstehende Gruppen zeitversetzt dieselbe Choreo tanzen und sich nicht dabei ablenken lassen. „Die Knie sollen benutzt werden, Füße dürfen auch mal komisch aussehen, immer wieder „Kontrakt“ in der Körpermitte und nicht die Ausstrahlung vergessen“. Dies sind nur einige Schlagwörter, die nun in den Köpfen der TeilnehmerInnen verankert worden sind. Nach fünf Stunden intensiver Arbeit sind alle erschöpft und glücklich. Sie freuen sich auf den nächsten Workshop, denn das Fazit des Tages lautet einheitlich: Wir wollen mehr!

Man sieht nach diesen Sonntagen: Es muss nicht immer nur Standard und Latein und vor allem nicht nur für Lizenzträger sein. Auch Angebote für Übungsleiter, Lehrer oder auch Jugendliche, die zufällig an die Leitung einer Kindertanz- oder Hip-Hop-Gruppe kommen, müssen Teil eines breitgefächerten Lehrgangsplans sein – erst recht, wenn die Lehrgänge dann so gut angenommen werden wie diese Sportförderlehrgänge. Es bleibt zu abwarten, was im nächsten Jahr von der TNWJ an neuen und interessanten Angeboten in dieser Richtung kommt.

Text: E. Lammel / J. Mager / D. Pieske  
Foto: Anita Driller

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh  
Theaterstr. 83  
52062 Aachen  
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. [www.evastanzschuh.de](http://www.evastanzschuh.de)  
E-Mail: [evastanzschuh@freenet.de](mailto:evastanzschuh@freenet.de)

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
**exklusiv im Raum Aachen + Köln**

# LEHRGÄNGE

15.12.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 37-13)	für Standardpaare BSW und D-/C-Klassen	45149 Essen Fulerumer Str. 223 casino blau-gelb essen
	<b>Referent:</b>	<b>Sven Traut</b>		
	<b>Kosten:</b>	<b>20 Euro pro Person</b>		
18.01.14 19.01.14	10:00 - 19:30 10:00 - 16:30	<b>Kombilehrgang Latein</b> (Lehrgangsnr. 01-14)	für TR C/B, WR C/A/S, Paare ab B-Klasse	40235 Düsseldorf Altenbergstr. 101 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
	<b>Referenten:</b>	<b>H. Beer, M. Schurz, W. Lalafarjan, üf T. Wirth</b>		
	<b>Gastpaar:</b>	<b>Kristina &amp; Peter Stokkebroe</b>		
	<b>Kosten:</b>	<b>TR C BrSp / TR C/B / WR C/A/S: 58 Euro</b> <b>Aktive Tänzer: 50 Euro</b> (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)		
10.05.14 11.05.14	10:00 - 19:30 10:00 - 16:30	<b>Kombilehrgang Standard</b> (Lehrgangsnr. 02-14)	für TR C/B, WR C/A/S, Paare ab B-Klasse	40235 Düsseldorf Vennhauser Allee 135 Boston-Club Düsseldorf
	<b>Referenten:</b>	<b>N.N. Gastpaar: Domenico Soale &amp; Gioia Cerasoli</b>		
	<b>Kosten:</b>	<b>TR C BrSp / TR C/B / WR C/A/S: 58 Euro</b> <b>Aktive Tänzer: 50 Euro</b> (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)		

## Lizenzierungslehrgänge 2014

NR	Zielgruppe	Datum	Zeit	Ort	Referenten	Gebühr
06-14	<b>Vorbereitungslehrgang für alle Neuausbildungen Trainer C</b> Vorbereitung zur Eingangsprüfung Trainer C-Breitensport und TR C Leistungssport Die Teilnahme ist freiwillig, aber dringend empfohlen.	11.1.14	10:00 - 17:00		Christa Fenn Petra Matschullat-Horn	10 Euro
07-14	<b>Lizenzwerb Trainer C Breitensport (Profil: Standard und Latein)</b> 95 LE fachlich zzgl. Prüfung	25.1.14 bis 29.6.14	10:00 - 17:00	Raum Köln	Christa Fenn Petra Matschullat-Horn	500 Euro
08-14	<b>Lizenzwerb Trainer C Leistungssport Standard/Latein</b> je Disziplin 95 LE fachlich zzgl. Prüfung	25.1.14 bis Nov. 14	10:00 - 17:00	Raum Köln	Christa Fenn Petra Matschullat-Horn	eine Disziplin: 650 Euro für Std und Lat: 1.200 Euro
04-14	<b>Lizenzwerb Trainer B Leistungssport Standard und Latein</b> Bitte bei Interesse vorab schriftlich unverbindlich an die Geschäftsstelle TNW wenden!	ab Nov .14	10:00 - 17:00			